



# Rassismus vs. Menschenrechte



Eine Ausstellung zum „Tag der Menschenrechte“  
am 10.12.2016

im Foyer der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden

erstellt von Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 9/10/13  
und den Technik-Kursen 10

gefördert durch den „Lokalen Aktionsplan“ - Minden

Gefördert vom

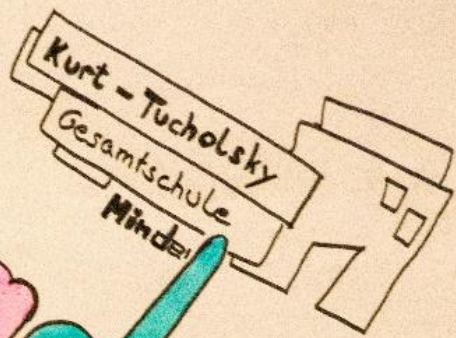


Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

# Einladung



Zur  
Ausstellungs-  
eröffnung

„Passivismus vs.  
Menschenrechte“

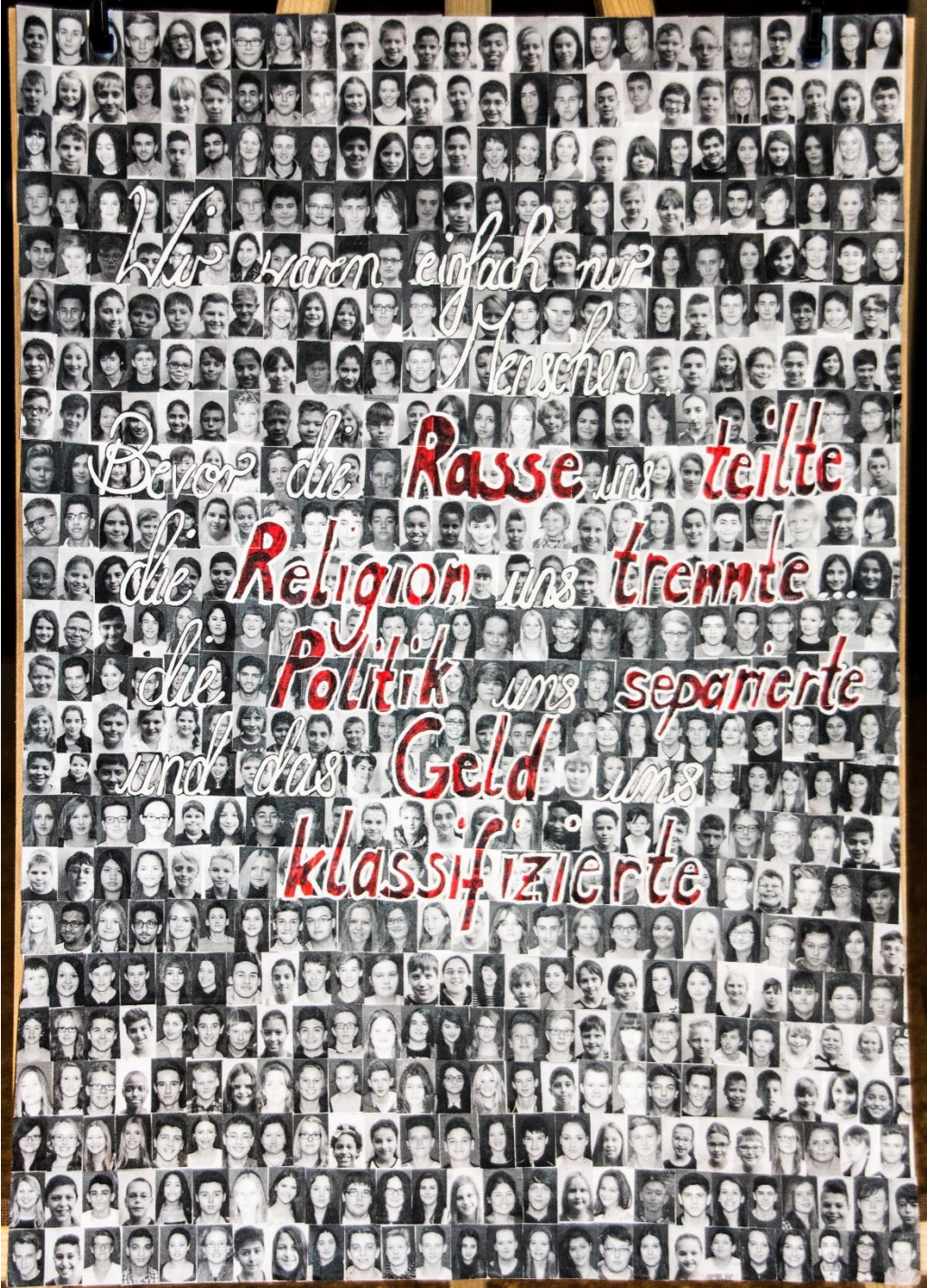
Am Sonnenabend den 10.12.2016  
dem „Tag der Menschenrechte“

11:00 Uhr im Mehrzweck-  
raum  
der KTG









*Wir waren einfach nur Menschen*

*Bevor die Rasse uns teilte*

*die Religion uns trennte*

*die Politik uns separierte*

*und das Geld uns*

*klassifizierte*

# Rassismus

die Vorstellung der Ungleichheit (im Sinne von Ungleichwertigkeit) von Menschen aufgrund ihrer Herkunft; oft benutzt zur Erklärung von gesellschaftlichen Problemen



# Gewaltbereitschaft

zur Durchsetzung von Vorstellungen der Ungleichwertigkeit von Menschen



# Rechtsextremisten

fremdenfeindlich > rechtsextrem > Neonazi  
(Wähler) (militant)

# Toleranz

(Toleranz als Schritt zur Anerkennung der Gleichheit:)

Die Würde des Menschen ist unantastbar (GG Art 1)

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden (GG Art 3,3)

## + Solidarität

(Die Verwirklichung der Gleichheit durch gerechtes Teilen mit den Mitmenschen, denn:)

Die Würde des Menschen ist unantastbar (GG Art 1)

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat (GG Art 20,1)



# aktive Demokraten



## Die Menschenrechte

- sind ein gemeinsames Ziel, damit jede/r einzelne und alle Teile der Gesellschaft sich diese Erklärung immer gegenwärtig halten und sich bemühen,
- durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und
- durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten gewährleisten.



## Die Menschenrechte

- bilden die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt
- fordern und fördern Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not
- schützen die Menschen vor Diktatur und Tyrannei durch die Herrschaft des Rechts
- fördern die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen
- fördern den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit

Die einzelnen Artikel der Menschenrechte findest Du auf den Tafeln.

Du erkennst sie an dem blauen Hintergrund

## **Ein Flüchtling ist eine Person, die**

„[...] aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse\*, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen will [...].“

Genfer Flüchtlingskonvention, Artikel 1 Absatz 2

\* In vielen (Menschen-) Rechtsdokumenten findet sich nach wie vor der Begriff „Rasse“. Diese Formulierung klingt so, als ob es tatsächlich verschiedene „menschliche Rassen“ gäbe. Dies ist falsch und kann Vorschub dazu leisten, Menschen anhand von tatsächlichen oder vermeintlichen äußeren Merkmalen zu kategorisieren. Um dies zu vermeiden, ist der Ausdruck „Verfolgung aus rassistischen Motiven“ vorzuziehen.



# RITTEN DER KINDER

DIE HÄUSER SOLLEN NICHT BRENNEN.

ROMBER SOLLT MAN NICHT KENNEN.

DIE NACHT SOLL FÜR DEN SCHLAF SEIN.

LEBEN SOLL KEINE STRAF SEIN.

DIE MÜTTER SOLLEN NICHT WEINEN.

KEINER SOLL MÜSSEN TÖTEN EINEN.

ALLE SOLLEN WAS BAUEN.

DA KANN MAN ALLEN TRAUEN.

DIE JUNGEN SOLLEN' S ERREICHEN.

DIE ALTEN DESGLEICHEN.

*Bertolt Brecht (1898-1956)*





ART  
Wie die indonesische  
Audrey Hepburn - an-  
gestrichelte ganz  
schöne - verwandelt  
sich mit Hilfe von Pe-  
dalen. Heute ist sie  
Kunstschönheit in der  
praktischen Welt  
an. Zum Beispiel  
Kette, das Man-  
schon sich  
entfesselt zur  
ästhetischen  
schönen



EUROPEANIN

ART

Wie viele Personen siehst Du?



180 LIND VORBERN  
AFRIKANERIN



ASIATIN  
ART

Art. 7 Grundgesetz  
Niemand darf den Anspruch auf die Rechte und Freiheiten, die in dieser Erklärung aufgeführt sind, unabhängig davon, wieweit er sie besitzt, welche Staatsangehörigkeit er hat, welche Sprache er spricht, welcher Religion er angehört, welche Pflichten er hat und ob er arm oder reich ist. Zudem ist es egal, in welchem Land du lebst.

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist.  
Als sie die Sozialdemokraten einsperreten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat.  
Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerkschafter.  
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte. Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerkschafter.  
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte. Als sie mich holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerkschafter.



**„Wir haben ein stattliches Haus geerbt, ein großes ‚Welthaus‘, in dem wir zusammen leben müssen - Schwarze und Weiße, Menschen aus dem Osten und aus dem Westen, Heiden und Juden, Katholiken und Protestanten, Moslems und Hindus. Eine Familie, die in ihren Ideen, ihrer Kultur und ihren Interessen übermäßig verschieden ist und die – weil wir nie mehr ohne einander leben können – irgendwie lernen muss, in dieser großen Welt miteinander zu leben.“**



*“I have a dream that one day this nation will rise up, and live out the true meaning of its creed: ‘We hold these truths to be self-evident: that all men are created equal.’*

*I have a dream that one day on the red hills of Georgia the sons of former slaves and the sons of former slave owners will be able to sit down together at a table of brotherhood.*

*I have a dream that one day even the state of Mississippi, a state sweltering with the heat of injustice and sweltering with the heat of oppression, will be transformed into an oasis of freedom and justice.*

*I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged by the color of their skin, but by the content of their character.*

*I have a dream today!”*

**Martin Luther King 1963**

ART. 13 (FREIZUGKEIT)  
Du hast das Recht, in ein Land zu kommen und es zu verlassen, wie und wo Du willst. Du wirst nur haften, Dein Land zu verlassen und in es zurückzukehren, wenn Du willst.

## I have a dream

"I have a dream that one day this nation will rise up, and live out the true meaning of its creed: 'We hold these truths to be self-evident: that all men are created equal.'

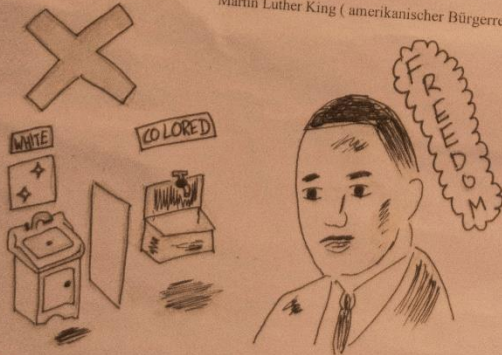
I have a dream that one day on the red hills of Georgia the sons of former slaves and the sons of former slave owners will be able to sit down together at a table of brotherhood.

I have a dream that one day even the state of Mississippi, a state sweltering with the heat of injustice and sweltering with the heat of oppression, will be transformed into an oasis of freedom and justice.

I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged by the color of their skin, but by the content of their character.

I have a dream today!"

Martin Luther King (amerikanischer Bürgerrechtler)



Übersetzung ins Deutsche:

„Ich habe einen Traum, dass sich eines Tages diese Nation erheben wird und die wahre Bedeutung ihrer Überzeugung ausleben wird: Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich erschaffen.“  
Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavendatler miteinander an Tischen der Brüderlichkeit sitzen können.  
Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der in der Hitze der Ungerechtigkeit und in der Hitze der Unterdrückung verschnaubt, in eine Oase der Freiheit und Gerechtigkeit verwandelt wird.  
Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt.  
Ich habe heute einen Traum!“

# Martin Luther King

1929

Martin Luther King ist am 15. Januar in Atlanta, Georgia geboren. Er war US-amerikanischer Bürgerrechtler und herausragender Vertreter im Kampf gegen Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit. Bei der Bürgerrechtsbewegung (Civil Rights Movement) propagierte er den zivilen Ungehorsam als Mittel gegen die Rassentrennung in den Südstaaten der USA. 1964 erhielt er den Friedensnobelpreis. Am 4. April 1968 wurde King bei einem Attentat getötet.

**I HAVE A**

**DREAM**





# Nelson Mandela



4664

Nelson Mandela ist geboren am 18. Juli 1918 in Mvezo, Transkei.  
Er war führender Südafrikanischer Aktivist und Politiker im Jahrzehnte  
andauernden Widerstand gegen die Apartheid.  
Von 1994-1999 war er der erste schwarze Präsident des Landes.  
1944 trat er dem African National Congress bei. Am 5. August 1963  
wurde Mandela mit dem Aktivist Cecil Williams verhaftet, wegen  
des Vorwurfs er hätte sich den Behörden entzogen. Am 11. Februar 1991  
wurde er aus Robben Island entlassen. Mandela starb am 5. Dezember  
2013 in Johannesburg aufgrund der Folgen einer Lungenentzündung.

# Michael Brown

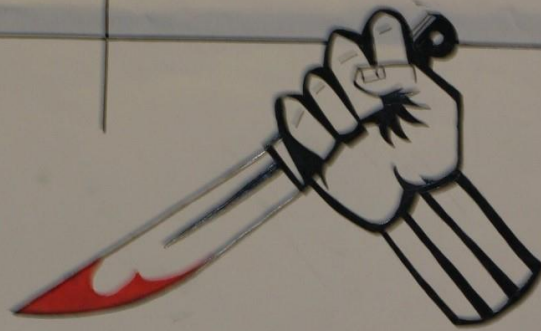


Handwritten text on a blue background, partially obscured and illegible.

Michael Brown ist 1996 geboren. Brown lebte während des Sommers 2014 zusammen mit seiner Großmutter in einer Wohnung in Ferguson. Er hatte am 1 August 2014 seinen Abschluss an der Normandy High School in St. Louis gemacht. Die Tat ereignete sich am späten Abend des 9 August 2014 in der Stadt Ferguson im Bundesstaat Missouri in den USA. Die genauen Umstände der Schüsse auf Michael Brown sind unklar. Er starb noch vor Ort. Er war nicht bewaffnet.

# Stephen Lawrence

Stephen Lawrence ist geboren am 13. September 1974. Er war ein schwarzer britischer Student. Der britische Teenager aus Eltham, London wurde am 22. April 1993 an einer Bushaltestelle erstochen. Nach den ersten Ermittlungen wurden fünf Verdächtige festgenommen. Sie wurden wegen der schwachen Beweislage zunächst nicht angeklagt. Erst am 3. Januar 2012 wurden zwei der mutmaßlichen fünf Täter verurteilt.





# Wie willst DU leben?

Leben eigener Werte und Vorstellungen von  
Menschlichkeit, Toleranz und Freiheit, Aufklärung.

Nichts widerspricht dem Weltbild des „IS“ so sehr  
wie die freundliche Aufnahme der Flüchtlinge im vergangenen Jahr.

## ***„DIE OFFENE GESELLSCHAFT“***

Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus bereits in der Schule

Keine Angst, islamistische Ideologien anzugreifen, weil Türken und Araber sich beleidigt fühlen könnten.

Keine Angst davor, Populisten als Rechtsradikale zu bezeichnen, weil man damit einen Teil des Wahlvolkes angreifen würde.

*Die Lehre nach 1945: Christen und Muslime, Gläubige und Atheisten kommen gut miteinander aus*

# Worauf bin ich stolz?

## Auszüge aus einer Wandzeitung

- wenn ich Menschen und Tieren helfen kann
- Familie Freunde
- Herkunft
- auf 36 Nationen in der KTG
- die Demokratie verteidigen dürfen
- Gerechtigkeit
- kein Rassismus in der Schule
- auf meine große Schwester und Bruder
- dass Deutschland viele Flüchtlinge aufgenommen hat
- meine Tante hat den Krebs besiegt
- auf meine Klasse 5e und meine Geschwister
- auf meinen Bruder – er ist toll, nett, großartig.  
Ich hab ihn lieb. Anna B.
- auf meine beste Freundin. Wir sind in der 5d.



Ein deutsches Kind,



ein türkisches Kind und

ein afrikanisches Kind

drücken beim Spielen



die Hände in Lehm.



Nun geh' und sag'

Welche Hand ist von wem!



© 2011 Schöner Tag  
Alle Rechte vorbehalten. Diese Hand- oder Fußabdrücke sind  
als Kunstwerk geschützt und dürfen nicht weiterverbreitet werden.



TOPPT RASSISMUS UND SEXISMUS  
AUF VERKEHRSSCHILDERN!



WEISSE HABEN FREI

SCHWARZE MÜSSEN ARBEITEN



DESTROY RACISM



BE LIKE A PANDA



HE'S BLACK  
HE'S WHITE  
HE'S ASIAN



Von innen sind wir alle gleich.



AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS!

ART. 11 (UNRECHT-  
STRAFGESETZ)  
Wer nicht eintrifft für  
was Du hast die Best  
Beschwerdehandlung  
was nicht recht ist

**RACISM** (stylized, colorful letters)



**STAR** (stylized, colorful letters)



Die Welt  
ist  
**bunt..**  
**weil**

kein Mensch ist illegal  
keine Sprache  
keine Religion  
keine Hautfarbe  
keine Herkunft  
keine Sprache  
keine Religion  
keine Hautfarbe  
keine Herkunft



**take a stand** (large, stylized letters)

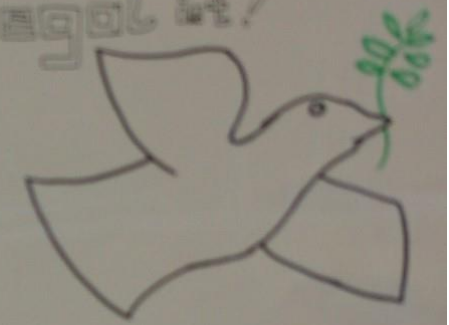
**RACISMUS** (vertical, green letters)

Schutz





Frieden ist,  
wie die Hautfarbe egal ist!



Was ist kein  
Platz für  
Kultur?

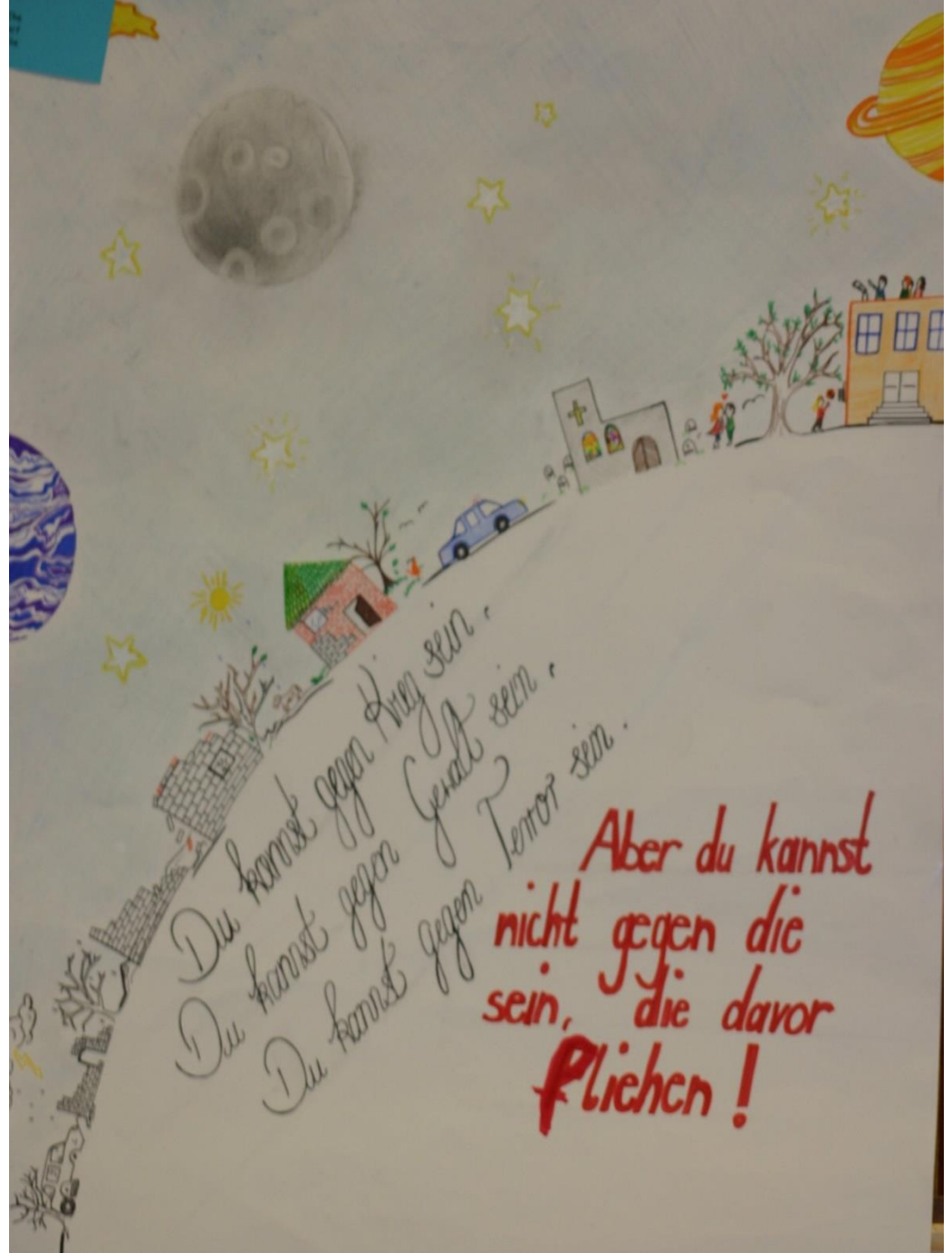


Ein ...  
...  
...  
...  
...  
...





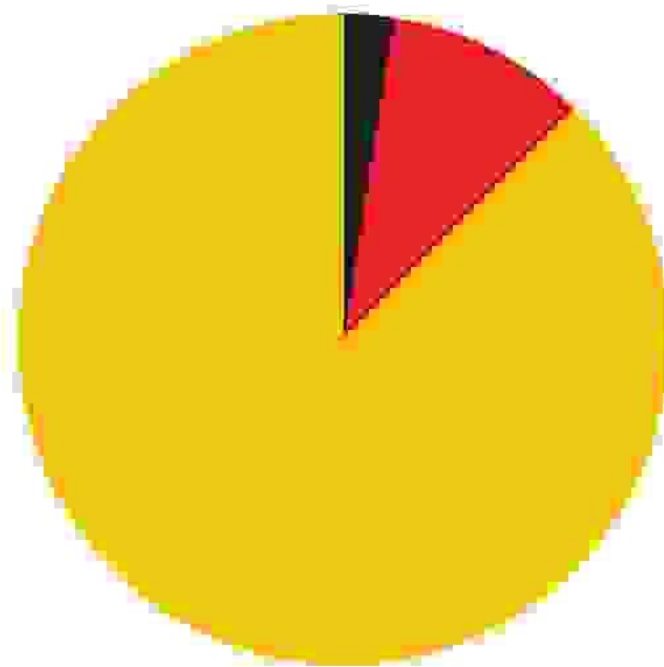
ME WILL LIVE ON ...



Du kannst gegen Krieg sein,  
 Du kannst gegen Gewalt sein,  
 Du kannst gegen Terror sein.

**Aber du kannst  
 nicht gegen die  
 sein, die davor  
 pflücken!**

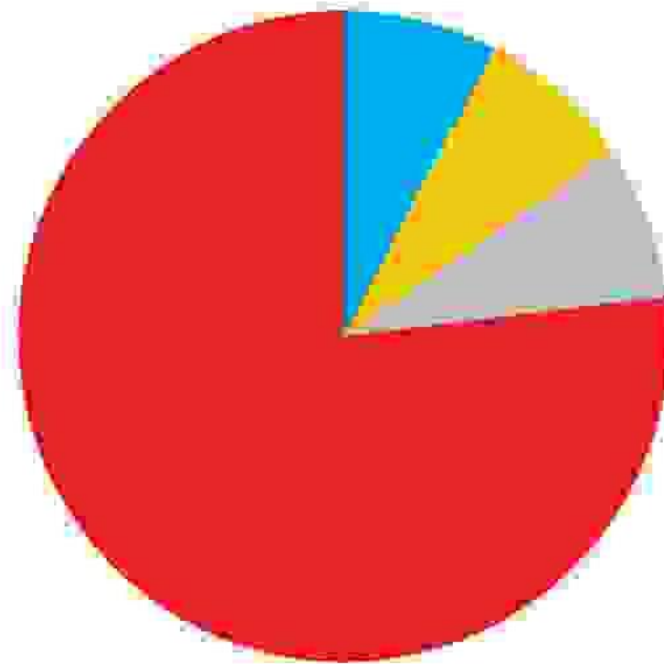
## WANN EIN AUSLÄNDER ALS DEUTSCHER AKZEPTIERT WIRD



- Wenn er in Deutschland geboren wurde
- Wenn er einen deutschen Pass hat
- Wenn er in der Fußballnationalmannschaft spielt

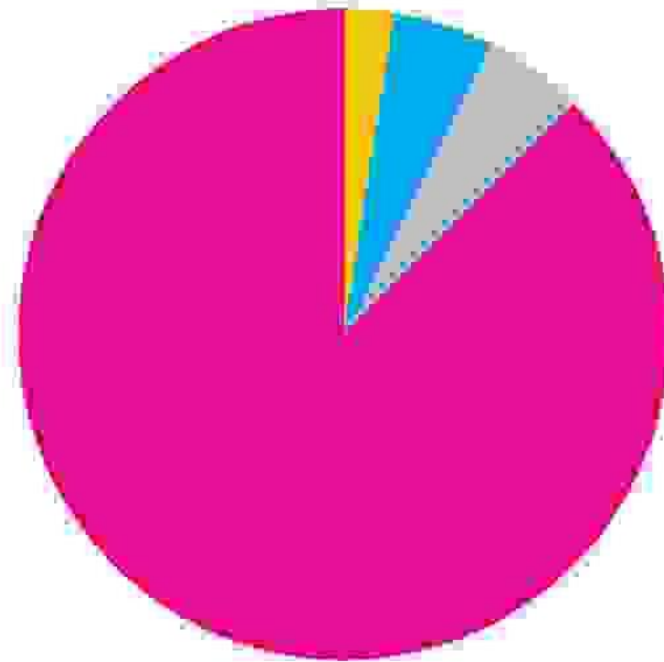


## WANN IN DEUTSCHLAND MANGELNDE FRAUENRECHTE BEKLAGT WERDEN



- Beim geschlechtsspezifischen Lohnunterschied
- Bei Alltagssexismus
- Bei Chancenungleichheit
- Wenn eine Frau ein Kopftuch trägt



## WANN MÄNNER ÜBER GESCHLECHTER- GERECHTIGKEIT REDEN



- Bei der Hausarbeit
- Bei der Karriereplanung
- Bei Gehaltsverhandlungen
- Wenn die Getränkerechnung kommt

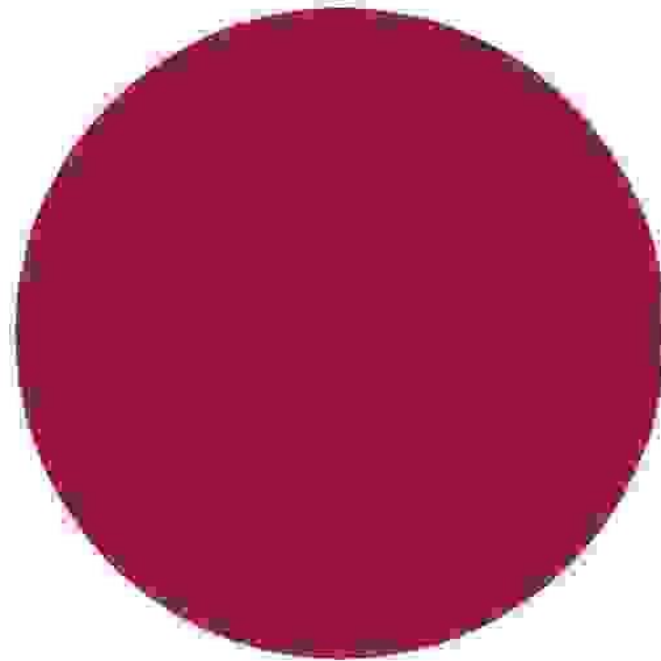
# WAS KOSTEN VERURSACHT



-  Menschen, die vor Krieg fliehen
-  Menschen, die vor der Steuer fliehen



# WODURCH SICH DEUTSCHLAND BEREITS EINMAL ABGESCHAFFT HAT



■ Durch Einwanderung ■ Durch Nationalismus

# Menschenrechte gegen Rassismus

Schüler aus drei Jahrgangsstufen erstellen Exponate für eine Ausstellung in der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule. Die Eröffnung war am Tag der Menschenrechte, am 10. Dezember.

Von Finn Luca Zell

**Minden** (flz). Unter dem Motto „Menschenrechte versus Rassismus“ steht die Ausstellung, die aktuell im Mehrzweckraum der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule zu bewundern ist. In einer Feierstunde wurde sie am Samstag, 10. Dezember, am Tag der Menschenrechte, eröffnet. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9, 10 und 13 hatten die anschaulichen Exponate von der Idee bis zur Umsetzung selbst produziert. Vorgegeben war lediglich, etwas zu kreieren, was schon nach kurzem Draufschaun verstanden werden kann.

Schulleiter Dieter Stuke bedankte sich in seiner Eröffnungsrede bei Projektbetreuer Klaus Lindemann und dem Technikkurs der Jahrgangsstufe 10. Die Schüler dieses Kurses hatten in den Wochen zuvor die benötigten Staffeleien gefertigt, die der Schule nun für weitere Ausstellungen zur Verfügung stehen. Sein Dank galt ebenfalls der Organisation „Amnesty International“, die ihre aktuelle Kampagne „Wir nehmen Rassismus persönlich“ vorstellte. In Anbetracht des Engagements der Schülerinnen und Schüler zeigte sich Stuke „hoffnungsfroh, die Integration zu schaffen“.

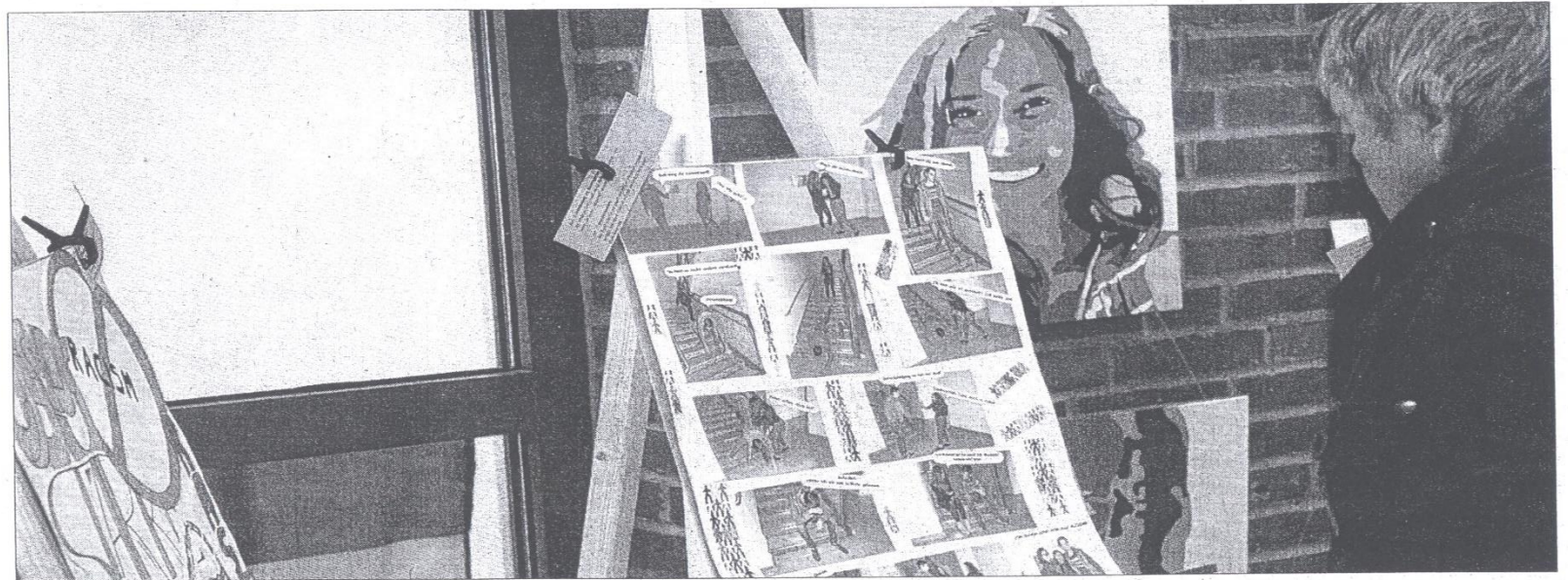
Auch der stellvertretende Bürgermeister Egon Stellbrink beteuerte, wie wichtig es sei, sich gegen Rassismus aufzulehnen: „Die Erinnerung an die

NS-Zeit stellt eine politische Aufgabe ersten Ranges dar. Der Kampf gegen Rassismus ist ein Kernanliegen der Menschenrechte.“ Auch wenn das Thema Fremdenfeindlichkeit nicht ganz einfach wäre, so freue es ihn dennoch, dass so viele Menschen die Ausstellung besuchen und die Arbeit der

Schülerinnen und Schüler würdigen würden.

Projektbetreuer Klaus Lindemann lobte das Engagement der jungen Menschen und verwies auf das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, dem neben der Gesamtschule unter anderem auch das Her-

der-, Bessel- und Ratsgymnasium sowie die Wichernschule angehören. Die Vereinigung soll Orientierung geben und Menschen verbinden. Abschließend bedankte er sich bei dem Förderverein der Schule, der Mensa-Stiftung sowie dem „Lokalen Aktionsplan Minden“ für Unterstützung.



Menschenrechte gegen Rassismus: Schüler beziehen mit ihrer Ausstellung Position gegen Fremdenfeindlichkeit. Die Exponate sollen schon nach kurzem Draufschaun verstehbar sein. Foto: Finn Luca Zell







Wir sagen „DANKE“

- ohne Euch hätte es nie so geklappt -  
für Ihre Unterstützung

- Herrn Markus Goldscheck und dem Team der Technik-Lehrer
- Frau Langner und Herrn Stuke als Fachlehrer/in
- Förderverein und Mensastiftung
- Lokaler Aktionsplan Minden (LAP)

und



Gruppe Minden



Die beteiligten Schüler/innen der Jahrgänge 9-13